

Bohrungen um das Brettener Rathaus

Schon seit längerer Zeit ist das Brettener Rathaus von Setzungen betroffen. Die nun im Rahmen einer turnusmäßigen Prüfung festgestellten Setzungen am Gebäude überschreiten die höchstzulässigen Maße in einem solchen Umfang, dass es für zwingend notwendig erachtet wurde, genaue Bodenaufschlussbohrungen durchzuführen. Die nun von einer Spezialfirma durchgeführten Bohrungen sollen Aufschluss darüber geben, inwieweit sich die Bodenverhältnisse und der Grundwasserspiegel seit dem Neubau des Rathauses in den Jahren 1979 bis 1981 verändert haben. Die festgestellten Setzungen wirken sich auch auf den Innenbereich des Rathauses aus. Die Bauwerksfugen haben sich verschoben und sind an den Flanken abgerissen. Dieser Prozess dauert ständig an. Das Ergebnis der Bohrungen dient als Grundlage und Entscheidungshilfe für eventuell erforderliche Sanierungsarbeiten an den Fundamenten des Gebäudes.